



Skitour Piz Surgonda 3196m



Tourenleiter:	Balz Schumacher
Anzahl Teilnehmer:	7
Datum:	Sonntag, 2. März 2014
Tourenziel:	Piz Surgonda 3196m
Talort:	La Veduta, Julierpass, 2238 m.ü.M.
Anreise mit:	2 Autos
Abfahrt in Altstätten:	06:00 Uhr

Zusammenfassung: Eine wunderschöne lohnende Skitour, knapp 1000 Höhenmeter. Unten stockdicker Nebel, oben perfektes sonniges Wetter mit fantastischer Weitsicht. Abfahrt bei stiebendem Pulverschnee. Diese Tour hat alles geboten, was dem Skitouristen lieb ist.

Tourenbericht: Besammlung um 6.00 Uhr bei Platten Stark in Altstätten. Fahrt nach Vilters, wo wir die Familie Rohner einsammeln. Dann Weiterfahrt auf den schneebedeckten Julier, den beide Autofahrer ohne Ketten bestens meistern. Beim Passrestaurant La Veduta gibt's einen Kaffee bevor wir in den Nebel stechen.

Abmarsch bei stockdickem Nebel. Die Route ist nur mit GPS zu finden. Wir treffen auf Spuren, denen wir folgen und die in Richtung Surgonda führen müssten. Nach etwa 300 Höhenmeter erreichen wir die Nebelgrenze und plötzlich stehen wir in der schönsten Frühlingssonne – wunderbar! Wir steigen am Muot Cotschen vorbei zur Fuorcla Alva. Da gibt es eine Pause und den ersten Genuss halt an der Sonne. Wo Genuss ist, da gibt es auch Wein – so unser Gruppenmotto – und wir köpfen den ersten Weissen. Es soll nicht der Letzte sein auf dieser Tour....

Dann geht es weiter über einen Südgrat-Ausläufer vom Piz Surgonda und durch dessen steile Südflanke. Die Schneedecke lässt bereits jetzt erahnen, was für einen Powder-Spass wir haben werden... Nach ca. 3 gemütlichen Stunden stehen wir auf dem Gipfel und geniessen die weite Aussicht vom Wallis bis weit ins Österreichische. Und geniessen

heisst..... zweite und dritte Flasche wird durch die Runde gereicht...

Nach dem obligaten Flachmann – einmal Appenzeller, einmal Zwetschgen führt uns die Abfahrt ins Val d’Agnel – der Aufstiegsroute zur Jenatsch-Hütte. Der Schnee ist MEGA-GEIL, die Fotos sagen alles. Hunderte von Schwüngen ziehen wir in die Hänge, die eine ideale Steilheit haben und einen perfekten Pulverschnee bieten

Wir tauchen wieder in den Nebel ein, der jedoch am Nachmittag nicht mehr so stockdicht wie am Morgen ist. So fahren wir runter bis zum Parkplatz und laufen die 100m zum Passrestaurant La Veduta hoch, wo es noch ein Abschluss-Umtrunk gibt.

Fazit: Ein gut bezahlter Gipfel – 3 Stunden Aufstieg – 3 herbe Weisse und perfekte Verhältnisse – oben und unten – für die Abfahrt ins Val d’Agnel !

Teilnehmer:

Roland Schönauer, Erika Bruhin, Peter Hohl, Martin Rohner, Ursina Rohner, Norbert Schönauer, Balz Schumacher

Fotos:

Balz Schumacher

Hart an der Nebelgrenze:









